

Programm

Der Förderverein Kriegerdenkmal Gingst e.V. lädt Sie herzlich am **Sonntag, den 27.08.2023** zur Einweihung des Denkmal-Ensembles mit festlichem musikalischen Rahmen in Gingst ein.

Ablauf

- 10:00 Uhr festlicher Gottesdienst in der Kirche Gingst
- Aufstellung vor dem Kirchenportal
- Gang zum Denkmal
- Aufstellung vor dem Denkmal
- Begrüßung durch den Vorsitzenden
- Enthüllung des Denkmals
- Pommernlied
- Einweihung des Denkmals durch unseren Pastor
- Lied: Kleine weiße Friedenstaube in Begleitung mit dem Kindergarten
- Kranzniederlegungen (FFW, Traditionsträger, Marine Schule, Volksbund, Förderverein Kriegerdenkmal e. V.)
- Trompetensolo: Der gute Kamerad
- Nationalhymne

Anschließend gemütliches Beisammensein auf dem Kirchengelände bis 17:00 Uhr.

Ausstellung in der Kirche: Kriegerdenkmal, Brand 1950, Abriss, Platz-Neugestaltung, Wiederaufbau.

Bitte besuchen Sie für mehr Informationen unsere Website.



Gefördert wird das Projekt durch:

40 Vereinsmitglieder und
60 Sponsoren und Förderer



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Vorpommern-Fonds gefördert.
www.vorpommern-fonds.de



Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern



Fördergelder sollen die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die regionale Identität unterstützen.

Einladung zur Einweihungsfeier

Sonntag, 27.08.2023

10 - 17 Uhr, Gingst



Förderverein Kriegerdenkmal Gingst e.V.

Kurt-Bürger-Str. 8

18569 Gingst

E-Mail: denkmalgingst@gmx.de

Tel: 038305 55218

www.denkmalgingst.de

Einweihungsfeier des
Kriegerdenkmals in Gingst

Das Denkmal



Einweihung
1925

Abriss
1974

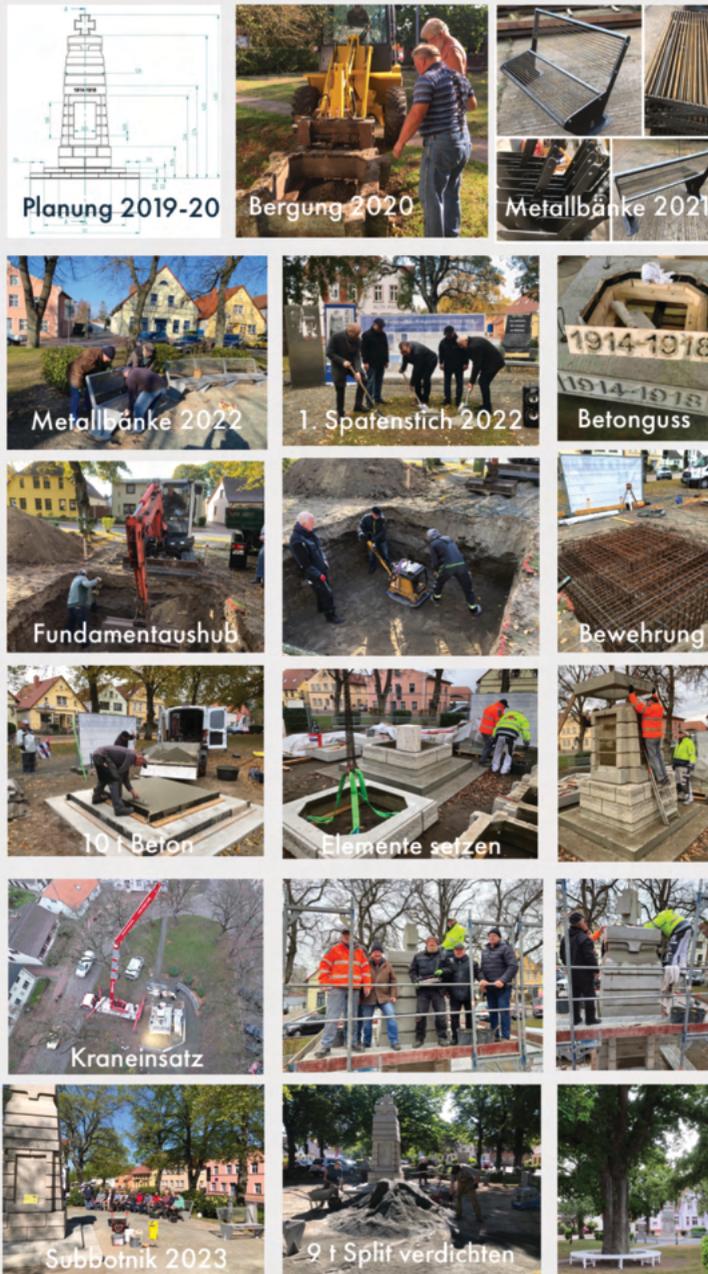
Im Juli 2019 erfolgte die Vereinsgründung zum Wiederaufbau des Denkmals. Nach einem zustimmenden Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung wurde mit der Planung begonnen. In vierjähriger, mühevoller Arbeit wurde das Ensemble konzipiert, projiziert und aufgebaut mit vielfältiger Unterstützung aus der Bevölkerung.

Mit vielen Helfern, Förderern und Spendern, hervorragenden Handwerkern und Vereinsmitgliedern wurde im Herbst 2022 mit dem Wiederaufbau angefangen. Im Frühjahr 2023 wurden das Mahnmal und die Bänke errichtet.

Die Finanzierung erfolgte ausschließlich durch beantragte Fördermittel, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Denkmal, Bänke und Mahnmal gehen in das Eigentum der Gemeinde über. Die Gemeinde hat für dieses Ensemble keine Kosten zu tragen. Der Verein erhielt von der Gemeinde keinerlei Unterstützungsleistungen zum Wiederaufbau.

Der Verein freut sich einen Platz geschaffen zu haben für die Zusammenkunft der Bürger und Besucher von Gingst, wo sich Erinnerung und Gegenwart treffen.



Das Mahnmal

Um das Kriegerdenkmal in den Kontext zur Gegenwart zu stellen, wurde ein Mahnmal „Nie wieder Krieg“ errichtet, um dem Vergessen von Krieg zu entrinnen und an das durch kriegerische Zerstörung entstehende Leid und seine Folgen zu ermahnen.



Das Mahnmal ist dem Motto „Nie wieder Krieg“ gewidmet. Das Motiv greift das Bild der Künstlerin Käthe Kollwitz auf, die ihren Sohn 1914 an der Front in Belgien verlor. Die Grafikerin wurde damit zur Pazifistin und schrieb in einem offenen Brief: „Es ist genug gestorben! Keiner darf mehr fallen!“

Das Mahnmal wird ergänzt durch eine transparente Scheibe, auf der eine Friedenstaube abgebildet ist. Es soll nicht nur an die Folgen von Krieg ermahnen, sondern vielmehr den Frieden als Grundpfeiler unserer Gesellschaft darstellen.